

Wir gratulieren

BRENZIKOFEN Goldene Hochzeit



Wir gratulieren Meieli und Peter Stalder-Hebeisen in Burgstein zur heutigen goldenen Hochzeit. Beide sind bei guter Gesundheit und packen immer noch tatkräftig an, wo Hilfe gebraucht wird. Mögen ihnen noch viele schöne gemeinsame Jahre beschert sein mit viel Freude, Glück und Wohlergehen. *egs*

BRENZIKOFEN/HEIMBERG Frieda Walther-Lüthi 80-jährig

Heute kann Frieda Walther-Lüthi im Alterszentrum an der Austrasse Heimberg ihren 80. Geburtstag feiern. Frieda wohnte lange Jahre in Brenzikofen und muss nun wegen eines Augenleidens betreut werden. Wir wünschen der Jubilarin einen schönen Geburtstag und viel Freude, Glück und Segen für das neue Lebensjahr. *mbb*

HEIMBERG Vreni Schaad-Abegglen 91-jährig

Morgen Sonntag feiert Vreni Schaad-Abegglen im Kreise ihrer Kinder, Gross- und Urgrosskinder ihren Geburtstag. Wir wünschen der Jubilarin alles Gute und gute Gesundheit im nächsten Lebensjahr und noch viele schöne Stunden in ihrem Zuhause am Schwalbenweg. *mgt*

Die Voraussetzungen, um in unserer Gratisrubrik «Gratulationen» aufgenommen zu werden, sind folgende: Eine erstmalige Gratulation erfolgt zum 70. Geburtstag, dann beim 75., 80., 85., 90., danach jährlich. Und so funktioniert es: Sie schicken uns per Mail (redaktion-tt@bom.ch) oder per Post (Rampenstrasse 1, 3602 Thun) einen kurzen Text mit etwa 300 Anschlägen ein und falls gewünscht ein Porträtbild (Achtung: Bilder werden nur mit Beilage eines frankierten Couverts retourniert). Im Text sollten der komplette Name, das Alter und die Wohnadresse des Jubilars enthalten sein. Zudem können Sie einige weitere persönliche Angaben machen. Der Beitrag muss spätestens zwei Arbeitstage vor dem Geburtstag auf der Redaktion eintreffen.

2. Halle für Carrosserie Spiez

NEUBAU Die Carrosserie Spiez AG ist eine Erfolgsgeschichte. Die heutige Firma platzt aus allen Nähten und baut jetzt nebenan eine zweite Halle, in der ausgebeult und lackiert wird, Scheiben getönt und Autos beschriftet werden. Am Donnerstag war Spatenstich.

«Unsere Kunden hatten eine (zu) lange Wartezeit für die Reparatur der Schäden, das Tönen von Autoscheiben und das Beschriften der Wagen», war sich der 38-Jährige Firmeninhaber Patrick Balmer bewusst. Er hatte schon 2011 Pläne, seine Werkstatt auf dem als Reserve gekauften Bauland zu vergrössern. Eines Morgens erwachte er schweissgeba-

det mit einer Vision, stand schon um 5 Uhr auf, fuhr ins Büro und überdachte die Lage. Um 7.30 Uhr rief er seinen Nachbarn der Schnydrig AG, Landbesitzer an der Industriestrasse, an.

Ab Frühling genug Platz für Lastwagen

Er sei der Ansicht, dass ein kleiner Anbau seine Probleme nicht löse, ob nicht im Industriegebiet Lattigen eine grössere Parzelle verfügbar wäre. Es klappte. Nahe beim bisherigen Firmensitz kann Balmer einen 21 mal 28 Meter grossen, dreigeschossigen Bau realisieren. Der mit grauen Elementen verkleidete Holzbau wird gleich aussehen wie der bisherige Firmensitz. Die Höhe der

Bausumme wollte Patrick Balmer nicht kommunizieren. Zum Spatenstich hob er selber die erste Baggerschaufel Erde hoch

CARROSSERIEBETRIEB

Patrick Balmer eröffnete vor elf Jahren in Wengi bei Frutigen einen Einmannbetrieb und zog schon 2008 ins neue Geschäft in Spiez ein. Er investiert in eine zusätzliche Werkstatt und wird bald den grössten Carrosseriebetrieb im Oberland leiten. Er baut eine Kantine, die von naheliegenden Gewerblern mitbenützt wird, und vermietet zwei Nachbarn Keller, Lager und Büroräume. Auf der Lohnliste sind 18 Leute. *röre*

mit seinen Kindern Manon, Loïc und Gilles. Er entschuldigte sich bei den Nachbarn: «Es git halt Lärm und es bitzeli Stoub», so der gebürtige Neuenburger mit französischem Akzent. «Wir werden im nächsten Frühling über mehr Kapazitäten verfügen und in einer grossen Spritzkabine sogar Lastwagen neu lackieren können», sagte Balmer, der sich als Präsident des Gewerbeverbands Spiez für Innovationen und eine Vorwärtsstrategie einsetzt. Der Betrieb mit 18 Angestellten bildet Berufsleute aus, und Balmer war Experte an der Berufs-WM in São Paulo. *Rösi Reichen*

Infos: carrosserie-spiez.ch

Álvaro Soler im Gleiswerk

KONZERT Heute Abend wirds im Gleiswerk noch einmal Sommer: Álvaro Soler gastiert mit seiner Liveband.

Seit Wochen bestimmt «El mismo sol» von Álvaro Soler die Radiocharts in ganz Europa. In der Schweiz erreichte der Sommerhit Platz eins der Singlecharts und hielt sich über Wochen in den Top Ten. Auf Youtube wurde das Video bereits über 39 Millionen Mal angeschaut. Und als wäre das nicht schon genug Erfolg für den jungen Spanier, hat ihn jüngst auch noch Jennifer Lopez zum Duett gebeten – sodass «El mismo sol» bald zum absoluten Welthit avancieren dürfte.

Heute Abend präsentiert Gleiswerk – die Eventfabrik Álvaro Soler zusammen mit seiner Band. Das Konzert beginnt um 21 Uhr, Türöffnung ist schon um 20 Uhr. Tickets gibts bei Starticket, Infos unter www.gleiswerk.ch. *pd*

Arbeiten in der Nacht

THUN Bis Mitte November wird in der Innenstadt die Nacht hindurch am Glasfasernetz gearbeitet. Dies führt zu Lärm und Behinderungen.

Aufgrund des flächendeckenden Ausbaus des Glasfasernetzes in der Innenstadt werden während maximal 12 Nächten zwischen nächstem Montag, 26. Oktober, und Freitag, 13. November, von 20 bis 6 Uhr Kabelzug- und Spleissarbeiten durchgeführt. Dies teilte die Stadt Thun gestern mit.

Da die Aarestrasse, die Allmendstrasse und die Obere Hauptgasse bis zum Lautorkreisel tagsüber sehr stark befahren sind, werden die Arbeiten insbesondere während der Hauptverkehrszeiten zu längeren Staus beziehungsweise Störungen führen. «Um dies zu vermeiden, hat die Direktion Sicherheit und Soziales der Stadt Thun der Firma Arnold AG, Uetendorf, die entsprechende Bewilligung erteilt», steht weiter in der Mitteilung. *pd*

Niemand ist gern ein Verlierer, ein Loser. Doch gerade im Herbst bereitet sich die Natur auf den Winter vor. Die Tiere ziehen sich zurück zum Winterschlaf, verlieren die Pflanzen ihre Vitalität und die Bäume ihre Blätter. Sie sind Loser. Wie fallende Herbstblätter wirbeln mir Gedanken dazu im Kopf herum, tanzen noch eine Weile und senken sich dann ab.

Ich gebe es zu: Ich bin ein Loser. Die Wahlen vom letzten Wochenende haben nicht meine Meinung wiedergegeben, ganz und gar nicht. Das macht mich nachdenklich: Was nützt es überhaupt, zur Urne zu gehen, wenn meine Parteien nur Sitze verlieren? Mir ist ein Engagement für die Umwelt wichtig, ebenso möchte ich nicht, dass der Sozialabbau noch weiter fortschreitet. Was kann ich schon tun, die nächsten vier Jahre, bis zum nächsten Wahltag? Wer engagiert sich nun für jene, welche auf der Schattenseite des Lebens stehen? Für die Loser, jene, die nicht schön, reich und beliebt sind?

Ein anderer sagt von sich auch, er sei ein Verlierer, ein Nichts, der Geringste unter denen, die auch seinen Job machen. Und das, was er vertrete, sei nichts anderes als die Botschaft eines noch viel grösseren Losers. Die Rede ist von Paulus, einem Verkünder der Botschaft Jesu. Jesus, dieser Typ, der mit Gott per Du war und trotzdem scheiterte, als Terrorist gekreuzigt wurde durch die Römer um das Jahr 30. «200 Jahre unverschämt viel Hoffnung» heisst der Slogan von Mission 21 zu ihrem 200-Jahr-Jubiläum. Unverschämt, denn Hoffnung ist immer unverschämt. Hoffnung engagiert sich,

Wort zum Sonntag



Christine Sieber-Feitknecht ist Pfarrerin, Mutter und Hausfrau.

Loser

obwohl alles dagegen spricht. Hoffnung gibt nicht auf, obwohl alle rundherum sich lustig über sie machen. Hoffnung ist hartnäckig und unbequem. Doch Hoffnung verändert. Manchmal langsam, manchmal schnell. Hoffnung hat die ersten Christen dazu gebracht, von diesem Loser zu erzählen, von seiner Liebe zu erzählen. So lebt er weiter bis heute.

«He said Love» – diese Kurzzusammenfassung der Botschaft Jesu von Barclay James Harvest ist auch jetzt noch gültig. Liebe, diese alles verändernde Kraft, die auch zu den Losern steht. Zu jenen auf der Schattenseite des Lebens. Liebe, die zu den Scheiternden nicht sagt: «Du hast dich zu wenig bemüht!», sondern das Leben mit ihnen teilt. Liebe, die hilft aufzustehen. Unverschämt, von diesem Typen heute immer noch zu erzählen. Unverschämt, trotz allem zu sagen, es bestehe noch Hoffnung. Unverschämt, sich auf die Seite der Verlierer zu stellen.

Und doch ist es immer wieder notwendig. Nicht nur am Wahlsonntag, sondern auch dazwischen, bis zu den nächsten Wahlen. Um dann wieder hoffnungsvoll, engagiert und ohne locker zu lassen, wählen zu gehen. Im nächsten Frühling werden die Tiere aus dem Winterquartier hervorkriechen, aus Blumenwiebeln leuchtende Blüten aufstehen und wieder neue Blätter an den Bäumen wachsen. Die Knospen dazu sind schon angelegt. Ich wünsche Ihnen eine hoffnungsvolle Woche.

Mail: redaktion-tt@bom.ch

ANZEIGE

DER NEUE MAZDA 2 mit SKYACTIV Technologie.
Leidenschaftlich anders.

ab CHF 15650.- oder 159.-/Monat

+ €-BONUS
Wir beraten Sie gerne.

Jetzt bei uns Probe fahren.

Garage Schnetter Steffisburg
Beim Mazda-Kreisell / Bernstrasse 210, 3613 Steffisburg/Thun
Zentrale 033 437 45 57 / Verkauf 033 437 07 57
www.garage-schnetter.ch / verkauf@garage-schnetter.ch

Weixelbaumer **W**
Weixelbaumer

Weixelbaumer GmbH Küchen - Schreinerei - Innenausbau
Richtstrasse 14
3653 Oberhofen
Telefon 033 243 47 52
www.weixelbaumer.ch

GESCHENKBOUTIQUE
Gwattstrasse 109, 3645 Gwatt
Mo - Fr, 9.00 - 11.30 Uhr, 13.30 - 17.00 Uhr,
Di bis 16.45 Uhr

Wau!

silea Stiftung für integriertes Leben und Arbeiten

Bähler
Carrosserie

Bodmerstrasse 6, 3645 Gwatt, Tel. 033 336 47 88
www.baehler-carrosserie.ch

- Carrossierarbeiten aller Marken
- Reparaturen von Hagelschäden
- Scheibenreparaturen

GARAGE WITTWER AG
CITROËN - SAAB

Ihre Garage in der Region für alle Marken

Telefon 033 251 22 22
www.garage-wittwer.ch

Interlaken ← Merligen → Thun